



# EHC Visp in der Nationalliga A

## Visp-Arosa 6:4 (4:0, 1:2, 1:2)

Das Relegationstreffen zwischen dem Tabellenletzten der Nationalliga A und dem Schweizermeister der Nationalliga B wurde gestern Sonntag, um 16.00 Uhr in Kloten gespielt. Den Spielleitern Märki und Briggen aus Bern stellten sich die beiden Mannschaften Visp und Arosa in ihrer besten Formation. Visp spielte mit:

**Tor:** Truffer Amandus; **Verteidigung:** Meyer Rolf, Truffer Otto, Schmid German, Studer Roman;

**Sturm:** Salzmann Walter, Pfammatter Kurt, Truffer Herold, Truffer Richard, Truffer Anton, Fankhauser K., Nellen Artur, Schmidt Erwin.

Arosa, das seit Donnerstag in Kloten trainiert hatte, rückte mit seiner Meisterschaftsmannschaft auf, jedoch ohne den Altinternationalen Hans Martin Trepp.

### Das Spiel

**Rasche Entscheidung.** Die Spatzen piffen es in Kloten vom Dach, daß Arosa mit einem Ueberrumpelungsangriff starten würde. Nun, es sollte anders werden. Visp geht gleich mit beiden Linien rasant zum Angriff über und bald brennt es lichterloh vor Roths Kasten. Und schon ist der erste Einschub perfekt. Eine Kombination Marke Truffer bringt Richard allein vor Roth, der getäuscht nach rechts tauchen will, indes Richard wunderbar versenkt. Ein gefährlicher Gegenangriff bringt Arosa fast zu einem Tor, denn nach einem Schiedsrichterpiff dringt ein Weitschuß durch viele Beine in Amandus Gehäuse. Der Trefrier wird aber nicht anerkannt, da bereits gepfiffen war. Visp verzeichnet einen Ausschluß, greift aber auch mit vier Feldspielern gefährlich an und Herold spielt sich durch die ganze Arosener Mannschaft durch und scheidet erst an Roth. Wieder komplett rollt die Visper Kombination wie schon lange nicht mehr. Sauber im Zuspiel, hart aber fair in Zweikampf, mit unerhörtem Druck auf Stock und Angriff spielen die in rotem Dreß spielenden Walliser wie aus einem Guß. Drei herrliche Treffer belohnen diese Glanzleistung.

Fankhauser schließt eine Kombination mit einem Trefrier ab, Pfammatter setzt aus einem massiven Angriff der ersten Linie den Puck unhaltbar in die Maschen und in der letzten Minute des Drittels erzielt Toni Truffer ein herrliches Tor. Mit rasanten Passen spielte er sich mit Richard durch, der bereits in Schußposition noch einmal auf Toni am linken Flügel spielt. Gegen das Tor kurvend versenkt Toni in Direktabnahme, nicht hart aber wunderbar präzise in das linke Eck, während Torhüter Roth seine rechte Torecke abdeckt.

**Verhalten des Visper im zweiten Drittel.** Gleich nach Wiederbeginn merkt man, daß Visp nun voll deckt und nicht mehr alles in den Angriff wirft. Zwar wuchtet Salzmann gleich in der ersten Minute eine Direktabnahme via Torhüter an den Pfosten, doch dann kommt Arosa endlich etwas auf. Ein harmlos scheinender Angriff am Flügel bringt mit einem plotzlichen glasharten Fernschuß das 4:1. Und nun wegt der Kampf hin und her. Da scheint die Entscheidung zu fallen. Salzmann Walter geht in der ihm eigenen Art unwiderstehlich durch und von ca 7 Metern läßt er einen halbhohe Boliden los, der knapp am Pfosten vorbei bei Arosa einschlägt. Da wird Visp etwas leichtsinnig und ein gefährliches Geplänkel vor dem Visper Tor bringt drei Minuten vor Fause einen verhutbaren 2. Gegentreffer.

Visp hält sicher im dritten Drittel. Und nun geht Arosa aufs Ganze. Alles ist nun drin in diesem rassistigen Kampf, der an Tempo nicht nachläßt, sondern eine Steigerung erfährt. Arosa holt einen Treffer auf. Bei 5:3 bleiben ihnen noch alle Chancen und sofort wittern sie Morgenluft. Ihre Angriffe sind zwar keineswegs geordnet und Gebi Poltera geht mehr allein in den Angriff und prallt hoffnungslos an der Visper Mauer ab und findet zu wenig Unterstützung. Immerhin stürmt Arosa wie wild. Doch wie man's macht, zeigt der erste Visper Sturm Kurt Pfammatter läßt im Angriffsdrittel der Arosener nicht mehr locker, setzt sich gegen zwei Bundner durch und in aussichtsreicher Stellung paßt er zu Salzmann, der allein vor dem Hüter wartet, stoppt und via linken Pfosten unhaltbar mit Flachschuß markiert. Nun geht Gebi ent-



Meier und Tormaun Amandus Truffer verteidigen den Kasten gegen einen Angriff von Gebi Poltera

derstehlich durch, wieder ist er gedeckt, doch sein Paß an Ritsch bringt mit einem Schuß in das hohe Eck das einzige überzeugende Arosener Tor durch Ritsch. Nach Seitenwechsel tobt der Kampf weiter, Visp verteidigt nun ganz energisch, deckt jeden Gegner ab und greift mit zwei Sturmern immer wieder gefährlich an. Zwei Minuten vor Schluß nimmt Arosa den Hüter heraus, doch ist das Spiel entschieden.

Riesiger Applaus des Publikums, das die Walliser während des ganzen Spiels kräftig unterstützt hat, unbeschreiblicher Jubel bei den Mitgliedern des Vereins, den Wallisern aus der ganzen Schweiz, die herbeigeströmt waren, um endlich eine Walliser Mannschaft in die Nationalliga A aufsteigen zu sehen.

Fahrt mit dem Roten Pfeil zum  
Aufstiegsspiel in die Nationalliga A in KLOTEN  
Sonntag, den 6. März 1960

# VISP - AROSA

Spielbeginn: 16.00 Uhr

Fahrplan siehe Plakatschläge

Anmeldungen an allen Stationen von Brig bis  
Siders

Reisedienst SBB Visp